

Der Grüne Hahn — und ich?!



Plastikabfälle und insbesondere Mikroplastik stellen ein immer größer werdendes Umweltproblem dar.

Wir können in unserem täglichen Umgang mit Kunststoffen auf jeden Fall etwas zur Minimierung dieses Problems beitragen. Wie bereits einige große Discounter komplett auf Plastiktüten verzichten, können auch wir Plastiktüten aus unserem Haushalt verbannen. Nutzen Sie Mehrfachtragetaschen zum Beispiel aus Leinen oder Jute, um Ihren Einkauf nachhause zu transportieren.

Achten Sie einmal beim Einkauf auf die Verpackung von Obst, Gemüse oder anderen Lebensmitteln. Warum nehme ich für Äpfel oder Salat eine separate Kunststofftüte, warum kaufe ich Käse oder Wurst in kleinen Men-

gen in Kunststoffverpackungen, anstatt diese Lebensmittel an der Frischetheke zu kaufen?

All dies sind Möglichkeiten, Kunststoffabfälle zu vermeiden. Man schätzt den jährlichen Verbrauch an Plastiktüten weltweit auf 1000 Milliarden Tüten – eine nicht vorstellbare Menge. Davon werden max. 10% recycelt, ca. 90% landen auf einer Deponie und fliegen unter Umständen beim nächsten Wind in die Landschaft. Eine Kunststofftüte braucht je nach Kunststoff etwa 100 bis 500 Jahre um zu zerfallen – nicht um sich vollständig aufzulösen.

Mikroplastik – was ist das? Dies sind Kunststoffabfälle, die kleiner als fünf Millimeter sind. Sehr kleine Kunststoffpartikel werden Produkten wie Kosmetika, Waschmitteln etc. bewusst beigefügt. Der größte Anteil des Mikroplastiks stammt jedoch aus synthetischen Textilien wie beispielsweise Fleece, aber auch vom Reifenabrieb oder Feinstaub aus Städten.